

Arbeiterblatt

der
PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

226

Mai 1971

PROLETARISCHE VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

Aufruf zur Bundespräsidentenwahl

Arbeiter, Angestellte, Kleinbauern, Kleinbürger!

Jonas ist Kandidat der ihrer Politik nach linksbürgerlichen Partei, der SPÖ. Waldheim ist Kandidat der rechtsbürgerlichen Partei, der ÖVP.

Die ÖVP ist die Partei der Kartelle und Monopole, der Großgrundbesitzer und Hausherren. Ihre entscheidenden Schichten arbeiten hin auf die Wiederherstellung der Monarchie, auf die Errichtung einer offenen kapitalistischen Diktatur wie 1934 - 45.

Keine Stimme dem Präsidentschaftskandidaten der ÖVP!

Die SPÖ sucht den Eindruck zu erwecken als kämpfe sie ernstlich gegen Ausbeutung, Preisraub, Steuerraub, Mietenraub; als kämpfe sie ernstlich gegen Kartelle und Monopole, gegen Reaktion und Neufaschismus, für Eure wohlverstandenen Interessen. Warum? Um Eure politische und gewerkschaftliche Kampfkraft möglichst gründlich ausschmarotzen zu können: zu Gunsten der entarteten Sozialbürokratie und deren Sippschaft, letzten Endes zu Gunsten der Kapitalistenklasse.

Sozialbürokratie, SPÖ treiben immer offener bürgerliche, kapitalistische Politik, mit dem Ziel - auf Eure Kosten! - ein "modernes (kapitalistisches!) Österreich", einen "modernen (kapitalistischen!) Industriestaat" zu schaffen. Daher sorgen sie:

Für "Leistung" - nämlich Eurerseits! Damit die Profite der staats- und privat-

kapitalistischen Unternehmen noch riesenhafter anschwellen! Damit Ihr die immer mehr gesteigerten Preise, Steuern, Mieten, Sozialversicherungsbeiträge zahlen könnt!

Für die "Sicherheit" - nämlich der kapitalistischen Ausbeuter, Preis-Steuer-, Mietenräuber! Damit diese, geschützt durch "den (kapitalistischen) Staat", die aus Euch herausgeholtten Riesenprofite, Riesensummen in "Sicherheit" einsacken, genießen können!

Für den "inneren Frieden" - lies "inneren Ausbeuterfrieden!" Damit Ihr Euch gegen das unausgesetzte Steigern der Ausbeutung, des Preis-, Steuer-, Mietenraubs möglichst nicht zur Wehr setzt!

Für den "Aufstieg" nämlich der Kapitalistenklasse und ihren mitschmarotzenden sozialbürokratischen Lakaien - auf Eure Kosten!

Diese Tatsachen suchen SPÖ und Gewerkschaftsbürokratie vor allem mit der kapitalistischen Sozialpolitik zu vernebeln. Kapitalistische Sozialpolitik? Ja, denn Sozialbürokratie, SPÖ helfen der Bourgeoisie weit mehr aus Euch herauszuholen, als diese Sozialpolitik kostet: nicht nur durch Erhöhung der Preise, Steuern, Mieten, Sozialversicherungsbeiträge, usw.; sondern durch Steigern der Ausbeutung, vor allem mittels kapitalistischen Steigerns der Produktivität! Dadurch pumpen die "Wirtschaftspartner" - Bourgeoisie und Sozialbüro-

kratie - immer mehr unbezahlte Arbeit aus den ausgebeuteten Massen heraus!

So schaut der "Sozialismus" der SPÖ in der Praxis aus. Es ist Schwindelsozialismus: "Sozialismus" in Worten, Schwindel in der Tat! Und für diese schwindelsozialistische Arbeit erhalten die Sozialbürokraten und ihre Sippschaft von der Kapitalistenklasse den Judaslohn: die Amterln, Ehren, Vorteile aller Art, die ihnen über Alles gehen!

Daß die schwindelkommunistische KPÖ dabei auch gern offen mitmachen würde - wie schon 1945-47 - das entschuldigt die SPÖ nicht im geringsten!

In Worten ist die SPÖ gegen Monopolkapital, Reaktion, Neufaschismus, Monarchie. In der Tat rührt sie dagegen ernstlich keinen Finger - wie schon vor dem Februar 1934!

SPÖ, Gewerkschaftsbürokratie sind für die Bürgerliche Demokratie, für die bürgerliche Republik. Dh. für Demokratie, Republik auf Grundlage des kapitalistischen Eigentums an den entscheidenden Produktionsmitteln, auf dem Boden des kapitalistischen Staates!

In Worten sind sie für die Verteidigung der bürgerlichen Demokratie, der bürgerlichen Republik gegen die Rechtsbourgeoisie, gegen die kapitalistische Reaktion, gegen die monarcho-neufaschistische Gefahr. Doch eine ernstliche Verteidigung, das wollen SPÖ, Gewerkschaftsbürokratie gar nicht! Das haben sie - und die KPÖ! - schon im Februar 1934 bewiesen! Daran ändern auch schwindelsozialistische Minister, eine schwindelsozialistische Regierung nichts!

Rechtsdostoweniger: mit ihrer linksbürgerlichen Politik sind SPÖ, Gewerkschaftsbürokratie der Rechtsbourgeoisie nur vorübergehend bis zu einem gewissen Grad - ein Hindernis beim Errichten der offenen kapitalistischen Diktatur, beim Wiederherstellen der Monarchie. Doch auch das muß zum Verteidigen der bürgerlichen Demokratie, bürgerlichen Republik gegen die Rechtsbourgeoisie ausgenützt werden.

Darum rufen wir: Stimmt für den Präsidentschaftskandidaten der SPÖ, dieser Partei der schmarotzerischen Sozialbürokratie!

Doch es geht um mehr! Der Bundespräsident

ist Oberbefehlshaber des Heeres. Dieses wurde mit Zustimmung der schwindelsozialistischen SPÖ und der schwindelkommunistischen KPÖ geschaffen zum Schutz der "Ruhe und Ordnung im Innern": dh. zum Schutz der kapitalistischen Ausbeuterruhe, der kapitalistischen Ausbeuterordnung gegen die ausgebeuteten Massen, vor allem gegen die Arbeiterschaft!

Der Präsidentschaftsposten in der Hand der ÖVP, der Partei der Rechtsbourgeoisie - das würde deren gegenrevolutionäre Vorbereitungen erleichtern! Auch daher Arbeiter, Angestellte, Kleinbauern, Kleinbürger:

Wählt den Präsidentschaftskandidaten der schwindelsozialistischen Partei, der SPÖ:

Seid Euch jedoch zugleich bewußt, daß die SPÖ immer offener bürgerliche, kapitalistische Politik treibt, immer mehr verbürgerlicht!

Darum hilft sie der Ausbeuterklasse nach Kräften "die (kapitalistische) Produktivitätssteigerung" vorzutreiben - zwecks immer größerer "Erfolge", "Erträge", dh. P r o f i t e !

Darum arbeitet die SPÖ daran, Eure Steuerlast durch Einführung einer ausgeklügelten Erhöhung der indirekten Steuern saftig zu vergrößern! Das ist der Sinn der sogenannten "Mehrwertsteuer", deren Namen vorspiegeln soll, daß dadurch der Mehrwert, den die Bourgeoisie aus den Arbeitern, Angestellten herausholt, in Profit verwandelt, besteuert werden wird!

Darum macht die schwindelsozialistische Partei beim immer krasserem Kapitalistischen Preisraub, Mietenraub mit - und sucht Euch vom Kampf dagegen abzuhalten; indem sie vortäuscht, sie kämpfe ernstlich dagegen; indem sie Euch damit "tröstet", daß dieser Raub noch ärger sein könnte, wie in "anderen (kapitalistischen!) Ländern"!

Arbeiter, Angestellte, Kleinbauern, Kleinbürger! Ihr habt noch nicht die Partei, die Ihr unumgänglich braucht, um für Eure wohlverstandenen Lebens- und Aufstiegsinteressen ernstlich und mit dauerndem Erfolg zu kämpfen. Denn auch die KPÖ ist keine solche Partei. Sie ist die Partei der verräterischen Stalinbürokratie, ihrer betrügerischen "Volks-

demokratie"!

Ihr braucht die Partei der proletari-
sehen Demokratie!

In der proletarischen Demokratie müßt
Ihr, die ungeheure Volksmehrheit, in
Staat und Wirtschaft bestimmen und kon-
trollieren. Wirksame Garantien gegen die
Gefahr des Verbürokratisierens müssen
geschaffen werden. Starke Sicherungen
müssen eingeführt werden gegen die Ge-
fahr des Entartens der Angestellten der
Arbeiterorganisationen und der proleta-
rischen Demokratie. Niemals dürfen diese
Angestellten die Herren sein. Sie müssen
Dienende sein der Massen! Herr
sein und bleiben müßt Ihr!

Keine Illusionen in die SPÖ, dieser im-
mer mehr verbürgerlichenden Partei der
Sozialbürokratie!

Nur um der Rechtsbourgeoisie ihr kon-
terrevolutionäres Treiben nicht zu er-
leichtern - nur deshalb rufen wir heute:

Wählt den Präsidentschaftskandidaten
der schwindelsozialistischen SPÖ!

Helft aufbauen die Partei der proletari-
sehen Demokratie, die

Proletarischdemokratische Arbeiterpartei!